



**Duale Hochschule Baden-Württemberg
Stuttgart**

**Baden-Wuerttemberg Cooperative State University
Stuttgart**

Studienplan

**Studiengang
Wirtschaftsinformatik
International Business Information Management
(www.dhbw-stuttgart.de/ibim)**

**mit dem Abschluss zum
Bachelor of Science (B. Sc.)**

Stand: April 2009

Inhalt:

1	Konzeption des Studiums.....	4
2	Studium und Ausbildung.....	6
2.1	Module, Credit Points	6
2.2	Bachelor-Arbeit	6
2.3	Praxismodule	7
2.4	Rahmenstudienplan.....	7
2.5	SMCP-Tafel	9
3	Studieninhalte (Modulbeschreibungen)	10
3.1	Applied Business Information Systems.....	10
3.1.1	Basic Concepts of ABIS	10
3.1.2	Application of ABIS Concepts	10
3.1.3	Application of Business Process Management Concepts	11
3.1.4	New Developments in Business Information Systems	11
3.2	Information Technology	12
3.2.1	Basic Concepts of Information Technology.....	12
3.2.2	Application of IT Concepts	12
3.2.3	IT Management.....	13
3.3	System Development.....	14
3.3.1	Introduction to Programming.....	14
3.3.2	Advanced Programming.....	14
3.3.3	Database Design and Programming	15
3.3.4	Web Development	15
3.3.5	Distributed Systems	16
3.3.6	New Concepts in System Development	16
3.4	Mathematics, Statistics, Operations Research	16
3.4.1	Basic Concepts of Mathematics.....	16
3.4.2	Statistics and Operations Research.....	17
3.5	General Business Studies	18
3.5.1	Introduction to Business Studies.....	18
3.5.2	Basics of Accounting.....	18
3.5.3	Finance	18
3.5.4	Modul Marketing.....	19

3.5.5	Corporate Management and Controlling	19
3.5.6	HR	19
3.6	Sector-specific Business Studies	20
3.6.1	Service Management	20
3.6.1.1	Service Management I.....	20
3.6.1.2	Service Management II.....	20
3.6.1.3	Service Management III.....	20
3.6.2	Sector-specific Business Studies III (Alternatives)	20
3.6.2.1	SBS III: Management in Industry.....	20
3.6.2.2	SBS III: ERP Systems	21
3.6.2.3	SBS III: Consulting	21
3.6.2.4	SBS III: IT Service Management	22
3.6.2.5	SBS III: Quality Management and CRM	22
3.7	Macro Economics	23
3.7.1	Macro Economics I.....	23
3.7.2	Macro Economics II.....	23
3.8	Law	24
3.8.1	Law I.....	24
3.8.2	Law II.....	24
3.9	Academic Work	25
3.9.1	Academic Work.....	25
3.10	Applied Theory.....	26
3.10.1	Applied Theory I.....	26
3.10.2	Applied Theory II	26
3.11	Zusatzfächer	26
3.12	Auslandsstudium	26
4	Praktische Ausbildung im Betrieb	27
4.1	Practical Module I	28
4.2	Practical Module II	28
4.3	Practical Module III	28
5	Ansprechpartner.....	29

1 Konzeption des Studiums

International Business Information Management ist ein spezielles Studienangebot des Studiengangs Wirtschaftsinformatik für international tätige IT-Dienstleister und Unternehmen aus dem Bereich International Consulting. Studierende werden auf die vielfältigen Herausforderungen in weltweit tätigen Unternehmen vorbereitet. Dazu werden im Studium umfangreiche IT-Kompetenzen in den drei Bereichen Plan, Build und Run aufgebaut:

- (1) *Plan* (Methoden der Wirtschaftsinformatik, Applied Business Information Systems): Hierbei handelt es sich um Kernkompetenzen, die unabdingbar notwendiges Wissen und Können für die Systemarchitektur betrieblicher Informationssysteme darstellen. Naturgemäß fallen hierunter vor allem die Methoden der Modellierung betrieblicher Informationssystemarchitekturen für betriebswirtschaftliche Anwendungen. Zentraler Gegenstandsbereich zur Lösung wirtschaftsinformatischer Aufgaben ist dabei die Systemanalyse mit ihren Methoden und Techniken.
- (2) *Build* (Systementwicklung, System Development): Eng verbunden mit den Modellierungsmethoden sind die Prinzipien, Methoden, Techniken und Werkzeuge der Systementwicklung aus dem Kernbereich der Informatik. Sie werden vor allem für die softwaretechnologische Umsetzung der Systemarchitektur benötigt. Die Prinzipien, Methoden, Techniken und Werkzeuge der Systementwicklung sind ein Hilfsmittel zur Lösung von Aufgaben der Wirtschaftsinformatik.
- (3) *Run* (Informationstechnik, Information Technology): Basis der softwaretechnologischen Umsetzung einer Systemarchitektur sind verschiedene Aspekte der Rechner- und Informationsinfrastrukturen (wie Eigenschaften von Betriebssystemen, Netzwerkbetrieb, Sicherheits- und Verfügbarkeitsaspekte). Hier muss ein solides Grundlagenwissen vorhanden sein, um sinnvolle Realisierungsalternativen identifizieren, auswählen und begründen zu können. Die Informationstechnik ist ein Hilfsmittel zur Lösung von Aufgaben der Wirtschaftsinformatik.

Bei der Vermittlung von IT-Kenntnissen werden stets gängige Werkzeuge aus der betrieblichen Praxis genutzt. Unsere Technologiepartnerschaften mit IBM, Microsoft, SAP und Sun ermöglichen den Zugriff auf aktuelle Werkzeuge und wichtige Informationsmaterialien. In Ergänzungsveranstaltungen können die erworbenen IT-Kenntnisse durch Zertifizierungen (ITIL, Cisco Certified Network Administrator) vertieft werden.

Auftraggeber von IT-Projekten erwarten heutzutage von ihren IT-Dienstleistern eine ganzheitliche Bearbeitung von IT-Fragestellungen. Daher müssen im Studium neben den obigen IT-Kenntnissen insbesondere betriebswirtschaftliche Kenntnisse aufgebaut werden:

- (1) Betriebswirtschaftslehre (General Business Studies): Die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme dient der Umsetzung fachlicher Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre. Projektmitarbeiter müssen daher die Modelle, Methoden und die Fachterminologie der Betriebswirtschaftslehre beherrschen, um erfolgreich betriebliche Informationssysteme entwickeln zu können. Darüber hinaus findet die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme immer im Spannungsfeld von Kosten, Zeit und Qualität eines Projekts statt. Hier müssen IT-Dienstleister

oftmals auch Aufgaben des Projektmanagements übernehmen. Projektmitarbeiter müssen also die Lösungsansätze der Betriebswirtschaftslehre nicht nur kennen, sondern auch selbst anwenden können.

- (2) Branchenorientierte Vertiefung (Sector-specific Business Studies): Mitarbeiter bei IT-Dienstleistern müssen über eine wichtige Kernkompetenz verfügen: Kundenorientierung. In der Branchenorientierten Vertiefung Dienstleistungsmanagement (Service Management) werden diese und andere wichtige Themen behandelt, die speziell für Dienstleister eine große Rolle spielen.

IT-Themen werden im Studium mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen verknüpft, wodurch die Studierenden eine ganzheitliche, interdisziplinäre Sicht auf typische Problemstellungen aus der Praxis erhalten.

Die erfolgreiche Lösung typischer Aufgaben in der Praxis bedingt neben Fachkompetenz noch weitere Kompetenzen, die ergänzend zu IT- und BWL-Kenntnissen im Studium vermittelt werden:

- (1) Soft Skills: Da die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme typischerweise ein arbeitsteiliger Prozess im Rahmen von Projekten ist, gehören Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Mitarbeiterführung als Beispiele für Soft Skills zu wichtigen Qualifikationsanforderungen eines IT-Dienstleisters.
- (2) Sprachkompetenz: Viele Veranstaltungen werden in Englisch durchgeführt. Sprachkurse bereiten auf den Einsatz im Ausland vor. Die vierte Theoriephase findet im Ausland statt. Neben Englisch können derzeit Kenntnisse in Französisch, Spanisch und Chinesisch auf- und ausgebaut werden.
- (3) Mathematik: Die Mathematik stellt eine wichtige Grundlage für das Verständnis der Methoden der Wirtschaftsinformatik dar. Mathematik wird im Studium anwendungsorientiert vermittelt, um das logische Denken bei Studierenden zu schulen.
- (4) Recht: IT-Projekte bringen eine Reihe von rechtlichen Fragen mit sich. Studierende erhalten im Fach Recht einen grundlegenden Überblick über Gebiete wie Vertragsrecht und EDV-Recht.

Die Tatsache, dass sich IT-Dienstleister in einem Fachgebiet mit sehr großer Innovationsdynamik bewegen, erfordert von ihnen zwingend die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen. Diese Fähigkeit sollte nicht erst nach dem Studium erworben, sondern vielmehr mittels geeigneter didaktischer Konzepte schon während des Studiums an der Dualen Hochschule aktiv eingeübt werden. Hierzu eignet sich insbesondere das E-Learning als Ergänzung zu den klassischen Konzepten der Präsenzlehre, wie Frontalunterricht und Projektarbeit. Die Duale Hochschule Stuttgart bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, durch E-Learning die eigenen Fachkompetenzen individuell auszubauen.

Die theoretischen Grundlagen dieses interdisziplinären Studiengangs werden vorwiegend an der Dualen Hochschule vermittelt. Die Studierenden arbeiten in Gruppen von ca. 30 Personen. Als Ansprechpartner und Berater steht ihnen während des gesamten Studiums ein Studiengangsleiter zur Verfügung.

Der praktische Teil des Studiums wird von einem kooperierenden Ausbildungsunternehmen organisiert und durchgeführt. Dadurch hat der Studierende die Möglichkeit, sein an der Dualen Hochschule erworbenes theoretisches Wissen unmittelbar in praktische Erfahrungen umzusetzen.

2 Studium und Ausbildung

2.1 Module, Credit Points

Die grundsätzliche Struktur eines Studiums an der Dualen Hochschule im Bereich Wirtschaft baut auf Studienfächern auf, die ihrerseits in **Module** gegliedert sind. Die Anzahl der Module in Theorie und Praxis, die jeweilige Präsenzstundenzahl und die erreichbaren **Credit Points** sind der Stunden-, Modul- und Credit-Point-Tafel (SMCP-Tafel) im Abschnitt 2.5 zu entnehmen. Credit Points, ECTS-Punkte und Leistungspunkte sind synonyme Begriffe. ECTS steht hierbei für European Credit Point Transfer System. Sinn dieses Punktesystems ist die Möglichkeit der gegenseitigen Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen im internationalen Bereich. Credit Points treffen eine Aussage über den angenommenen Arbeitsaufwand von Studierenden. Dabei entspricht ein Leistungspunkt ca. 30 Arbeitsstunden. Hierbei wird jedoch nicht nur die reine Anwesenheitszeit in Lehrveranstaltungen bewertet, sondern auch der Aufwand für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen.

Die Studierenden an der Dualen Hochschule erwerben die theoretischen Fachkompetenzen in den Zeiten der Studienphasen an den staatlichen Studienakademien (Theoriephasen). Die restliche Zeit der drei Studienjahre, mit Ausnahme der Urlaubszeiten, verbringen sie in ihren Ausbildungsstätten, um dort dieses Fachwissen unter Anleitung professionell auszubauen und einzusetzen.

2.2 Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist eine eigenständige Prüfungsleistung. Sie ist als schriftliche Abschlussarbeit im fünften Studienhalbjahr zu erbringen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit beträgt ca. drei Monate.

Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung unter Anwendung praktischer Methoden und wissenschaftlicher Erkenntnisse selbständig zu bearbeiten.

2.3 Praxismodule

In jedes Studienjahr ist ein Praxismodul integriert. Die Praxismodule dienen in besonderer Weise dem Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die praktische Anwendung. Andererseits werden die theoretischen Erkenntnisse durch die konkrete Praxiserfahrung optimal ergänzt.

Die inhaltliche Bestimmung der Praxismodule ergibt sich aus den Plänen für die praktische Ausbildung. Die Prüfungsleistung in den Praxismodulen ist in den ersten beiden Studienjahren jeweils eine Projektarbeit, im Praxismodul des dritten Studienjahres eine mündliche Prüfung. Die Projektarbeiten sind von den Verfassern in einem Seminar vorzutragen.

2.4 Rahmenstudienplan

Der nachfolgende Rahmenstudienplan gibt an, welche Module zu welchen Studienfächern gehören und welche Lehrveranstaltungen in den einzelnen Modulen abgehalten werden.

Semester	I	II	III	IV	V	VI
Subject						
Practical In-Company Training	Practical Module I		Practical Module II		Practical Module III	
Applied Business Information Systems (ABIS)	Basic Concepts of ABIS		Application of ABIS Concepts		Application of Business Process Management Concepts	New Developments in Business Information Systems
	Introduction to Business Information Systems	System Analysis	Case Study in System Analysis	Project Management	Business Process Modeling, Project	New Developments in Business Information Systems
Information Technology	Basic Concepts of Information Technology		Application of IT Concepts		IT Management	
	Introduction to Computer Systems	Communication Systems	Computer Architecture and Operating Systems	Database Technology	IT Management, IT Security, ITIL	
System Development	Introduction to Programming	Advanced Programming	Database Design an Programming	Web Development	Distributed Systems	New Concepts in System Development
	Programming I	Programming II, Algorithms and Data Structures	Database Design an Programming	Web Programming, Software Ergonomics	Distributed Systems	New Concepts in System Development
Mathematics, Statistics, Operations Research	Basic Concepts of Mathematics		Statistics and Operations Research			
	Mathematics for Economists	Logic and Algebra	Statistics	Operations Research		
General Business Studies	Introduction to Business Studies		Finance	Marketing	Corporate Management and Controlling	HR
	Introduction to Business Studies		Investment and Financing, Taxation, Accounting	Marketing	Corporate Management and Controlling	Human Resource Management and Employment Legislation
	Basics of Accounting					
	Financial Accounting	Cost Accounting				

Sector-specific Business Studies (SBS)	Service Management					
	Service Management I		Service Management II		Service Management III	
	Introduction to Service Management	Service Operations Management	Cost Calculation, Price Setting and Price Politics	Service-oriented Marketing, Customer Retention and CRM	Ref. to alternative specialisations	
	Optional specialisations in 5th and 6th semester		SBS III: Management in Industry		PPS	SCM
			SBS III: ERP Systems		ERP I	ERP II
			SBS III: Consulting		Social and Methodical Competence	Reorganisation of Business Processes
			SBS III: IT Service Management		National and International Service Management	Customer Retention, Service Processes, Innovation
SBS III: Quality Management and CRM			Quality Management and CRM I	Quality Management and CRM II		
Macro Economics	Macro Economics I		Macro Economics II			
	Economic Order, Price Setting and Competition	Micro and Macro Economics	Money and Currency Theory	Economic Policy		
Law	Law I		Law II			
	Introduction to Contract Law	Contract Law, Law of Obligations	Commercial Law, Company Law	Legislation Governing IT Applications		
Academic Work	Academic Work					
	Introduction to Academic Work I	Introduction to Academic Work II				
Applied Theory	Applied Theory I		Applied Theory II			
		AT 1 Business English 1	AT 2 Business English 2	AT 3 Business English 3		

2.5 SMCP-Tafel

Die SMCP-Tafel (Stunden-Modul-Credit-Point-Tafel) beinhaltet bezogen auf jedes Modul die Angabe der Präsenzstunden je Lehrveranstaltung und die erreichbaren ECTS-Punkte je Modul. Das Modul „Basic Concepts of ABIS“ umfasst beispielsweise die beiden Lehrveranstaltungen „Introduction to Business Information Systems“ (1. Semester, 26 Vorlesungsstunden) und „System Analysis“ (2. Semester, 39 Vorlesungsstunden). Für das Modul werden fünf ECTS-Punkte vergeben.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Σ
Applied Business Information Systems	26	39 (5)	39	39 (6)	96 (8)	72 (6)	311 (25)
Information Technology	26	39 (5)	39	26 (5)	36 (3)		166 (13)
System Development	52 (4)	65 (5)	52 (4)	52 (4)	36 (3)	48 (4)	305 (24)
Mathematics, Statistics, Operations Research	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
General Business Studies	52 (4)		65 (5)	39 (3)	48 (4)	60 (5)	342 (27)
	39	39 (6)					
Sector-specific Business Studies (SBS)	26	26 (4)	26	26 (4)	24	36 (5)	164 (13)
Macro Economics	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Law	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Academic Work	13	13 (2)					26 (2)
Applied Theory	13	26 (3)	39	52 (7)			130 (10)
Bachelorarbeit						(12)	(12)
Präsenzstunden (Theorie)	650		650		456		1756
Praxismodule (Seminar Std.)	10		10		10		30
ECTS-Punkte Theorie	(50)		(50)		(50)		(150)
ECTS-Punkte Praxis	(20)		(20)		(20)		(60)
ECTS-Punkte Summe	(70)		(70)		(70)		(210)

3 Studieninhalte (Modulbeschreibungen)

3.1 Applied Business Information Systems

3.1.1 Basic Concepts of ABIS

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Introduction to Business Information Systems
Lehrinhalte	Gegenstand und Erkenntnisziele der Wirtschaftsinformatik – Anforderungs- und Tätigkeitsprofil für Wirtschaftsinformatiker – Begriff des Informationssystems – Arten von Informationssystemen (ERP, BI, CRM, E-Business, CMS, DMS, Wissensmanagement usw.) – Beispiele und Fallstudien
Lehrveranstaltung 2	System Analysis
Lehrinhalte	Definition und Ziel von Systemanalyse und Systementwurf – Notwendigkeit eines strukturierten Vorgehens – Grundkonzepte der Objektorientierung (inkl. Darstellung in UML) – Objektorientierte Analyse und Objektorientierter Entwurf mit UML (wichtige Modelle und zentrale Konzepte) mit Querbezügen zur Objektorientierten Programmierung

3.1.2 Application of ABIS Concepts

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	6
Lehrveranstaltung 1	Case Study in System Analysis
Lehrinhalte	Teamorganisation – Verknüpfung und Durchführung von Analyse, Entwurf und Programmierung – Probleme in der Projektdurchführung – Einsatz von Methoden und Werkzeugen in der Projektdurchführung
Lehrveranstaltung 2	Project Management
Lehrinhalte	Definition von Projekt und Projektmanagement – Projektauftrag – Projektziele – Anforderungen – Wirtschaftlichkeit – Machbarkeit – Risikomanagement – Projektaufbauorganisation – Teamfähigkeit – Projektablauforganisation – Phasenkonzepte – Netzplantechnik – Projektstrukturplan – Aufwandsschätzung – Terminplan – Ressourcenplan – Kostenplan – Projektdurchführung und -controlling – Fortschrittskontrolle – erster Überblick über Qualitätssicherung – Berichtswesen – Projektsteuerung – Projektabschluss – Projektmanagement-Werkzeug – Fallbeispiele

3.1.3 Application of Business Process Management Concepts

Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	8
Lehrveranstaltung 1	Business Process Modeling
Lehrinhalte	<p>Begriffe und Konzepte der Geschäftsprozessmodellierung im Überblick: Business Process Reengineering – Geschäftsprozessoptimierung – Workflow Management.</p> <p>Architektur integrierter Informationssysteme: (Fachkonzept, DV-Konzept und Implementierung - Sichten (Datensicht, Funktionssicht, Organisationssicht, Steuerungssicht und Leistungssicht)</p> <p>Beschreibung von Geschäftsprozessen: Vorgangsbeschreibung (z.B. Petri-Netze) - Ereignisgesteuerte Prozessketten als semiformale Beschreibung - Erweiterte ereignisgesteuerte Prozessketten Bezug (Analogie und Abgrenzung zu UML)</p> <p>Optimierung und Analyse von Geschäftsprozessen</p> <p>Optimierung hinsichtlich: Durchlaufzeit, Kosten Medienbrüchen</p> <p>Workflow Management Systeme</p> <p>Begriffsdefinition – Referenzmodell der Workflow Management Coalition – Grundlegende Konzepte von Workflow Management</p>
Lehrveranstaltung 2	Project
Lehrinhalte	<p>Teamarbeit: Rollen im Team – Entscheidungsfindung- Konfliktlösung im Team-Einsatz von Kreativitätstechniken.</p> <p>Projektmanagement: Lastenheft, Pflichtenheft – Phasenkonzept – Projektorganisation – Projektplanung - Projektcontrolling</p> <p>Geschäftsprozessmodellierung: Fachkonzept – Semiformale Beschreibung (z.B. EPK) – Erarbeitung eines DV-Konzeptes</p> <p>Systemanalyse, Systementwurf: Methoden der Analyse und des Entwurfs (z.B. UML) – Datenbankmodellierung (ERM) – Einsatz von CASE Tools</p> <p>Implementierung: Umsetzung in einer gängigen Programmiersprache (Java, C++, C#) – Test</p>

3.1.4 New Developments in Business Information Systems

Lage des Moduls	6. Semester
ECTS-Punkte	6
Lehrveranstaltung	New Developments in Business Information Systems
Lerninhalte	<p>Da das Modul aktuelle Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen abdecken soll, sind die folgenden Inhalte exemplarisch genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensmanagement und E-Learning • Anwendungsnahe Web-Technologien • Electronic Business

3.2 Information Technology

3.2.1 Basic Concepts of Information Technology

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Introduction to Computer Systems
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und historischer Überblick: Daten-Information-Wissen - Geschichtliche Entwicklung • Zahlen- und Zeichendarstellungen: Zahlendarstellungen (binär, hexadezimal), Komplementdarstellungen, Fließkommadarstellung, arithmetische Operationen - Zeichensätze (z.B. ASCII, Unicode) • Schichtenmodell eines Rechners: Komponenten und Funktionsweise einer Zentraleinheit – Mikrobefehle - Maschinensprache - Assembler - höhere Programmiersprachen - Anwendungsprogramme • Komponenten eines Rechnersystems: Zentraleinheit - Hauptspeicher - Sekundärspeicher Speicherhierarchie – Busse • Controller - Ein-/Ausgabeperipherie
Lehrveranstaltung 2	Communication Systems
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der Datenübertragung ISO/OSI-Referenzmodell und TCP/IP-Modell RFCs, Qualitätsanforderungen an Netzwerkdienste (QoS), Topologie Die Ethernet-Familie (CSMA/CD, CSMA/CA), Vergleich mit deterministischen Verfahren Layer 3: Protokolle (IPv4, IPv6), CIDR, Routing Layer 4: Protokolle (TCP, UDP, SCTP, ...), Sockets und Socketverbindungen Layer 5-7: Codecs, Streamingprotokolle, Anwendungsprotokolle der TCP/IP-Suite. Aktive Komponenten und strukturierte Vernetzung, Virtuelle LANs Server und Verzeichnisdienste im Netz (NAT, DHCPv4, DHCPv6, DNS, Active directory) Übersicht: Funknetze, WANs, VPNs, Mobilkommunikation</p>

3.2.2 Application of IT Concepts

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Computer Architecture and Operating Systems
Lehrinhalte	<p>Rechnerarchitektur: Von-Neumann Architektur, Interrupts, Asynchronität, Ereignissteuerung, Memory Management Betriebssysteme: Interrupts, Asynchronität, Ereignissteuerung; Koordinierung paralleler Aktivitäten; Multitasking/Prozesse; I/O-Systeme; Reale Betriebssysteme</p>
Lehrveranstaltung 2	Database Technology
Lehrinhalte	<p>Physische Datenorganisation: Operationen in Dateien und primäre Dateiorganisation; Index- Strukturen; B- und B*- (B+)- Bäume; Transaktionsverwaltung; Mehrbenutzersynchronisation; Fehlerbehandlung; Zugriffssicherung und Autorisierung; Anfrageoptimierung und Tuning; Verteilte Datenbanken</p>

3.2.3 IT Management

Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	3
Lehrveranstaltung	IT Management
Lehrinhalte	<p>Einsatz und Sizing von IT-Strukturen Heterogene Systemlandschaften, Schnittstellen und Integration: Leistungsmessung von Systemen Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit: Datenhaltung Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit: Rechner und Netzwerk Management großer IT-Systeme Migration von Systemen Investitions- und Betriebskosten Grundlagen der IT-Sicherheit: Authentifizierung, Sichere Datenhaltung, Sichere Datenübertragung Prozessorientiertes IT-Management, ITIL Mit Rücksicht auf die Randbedingungen des betrieblichen Umfeldes der einzelnen Standorte können auch Schwerpunkte auf die beiden letzten Themen gesetzt werden, die nachfolgend als Alternativen beschrieben sind.</p>
Lehrveranstaltung (alternativ)	IT Management: IT Security
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der Kryptographie. (Anhand einfacher Algorithmen kann das grundlegende Verständnis der Eigenschaften kryptographischer Verfahren erarbeitet werden). Symmetrische Verfahren, asymmetrische Verfahren, digitale Zertifikate. Übertragung von Schlüsseln: Hybridverfahren Generierung von Streaming-Schlüsseln: Robust Secure Network, (Quantenkryptographie) Anwendungen: Virtual Private Networks, Firewallarchitekturen, Methoden zur Authentifizierung</p>
Lehrveranstaltung (alternativ)	IT Management: ITIL
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden lernen die Informationstechnologie mit ITIL als prozessorientiertes Servicemanagement kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Service Support: • Service Delivery • Infrastructure Management • Software Asset Management • Application Management

3.3 System Development

3.3.1 Introduction to Programming

Lage des Moduls	1. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung	Programming I
Lehrinhalte	<p>Prinzipien der Programmerstellung: Darstellung von Algorithmen, Erstellen von Quellcode, Programmierstil, Übersetzen, Programmausführung.</p> <p>Aufbau der Programmiersprache: Grundstruktur eines Programms, Variablen, einfache Datentypen, Operatoren und Ausdrücke, Anweisungen, Ablaufsteuerung, Kontrollstrukturen, strukturierte Datentypen bzw. Referenzdatentypen (Felder und Klassen).</p> <p>Prozedurales und modulares Programmieren: Unterprogramme, Funktionen, Methoden, Rekursion.</p> <p>Grundprinzipien der objektorientierten Programmierung mit Kapselung, Klassen und Objekte, Klassenvariablen, Instanzvariablen, Klassenmethoden und Instanzmethoden, Zugriffsrechte, Vererbung, Unterklassen und Polymorphie.</p>

3.3.2 Advanced Programming

Lage des Moduls	2. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Programming II
Lehrinhalte	<p>Objektorientierte Programmierung mit Vererbung, Unterklassen und Polymorphie, Pakete, Zugriffsrechte, abstrakte Klassen, Interfaces.</p> <p>Exceptions und Ausnahmebehandlung, Assertions, Definition eigener Ausnahmeklassen.</p> <p>Aufbau grafischer Oberflächen als Applikationen und Applets mit AWT- und Swing-Komponenten, Layout-Manager, Typische Komponenten für grafische Benutzungsschnittstellen, Ereignisbehandlung mit Listener-Interfaces und Adapter-Klassen.</p> <p>Optionale Themen: Parallele Programmierung mit Threads, Ein- und Ausgabe über Streams.</p>
Lehrveranstaltung 2	Algorithms and Data Structures
Lehrinhalte	<p>Programmiermethodik bei Iteration und Rekursion, Beschreibung und Analyse von Algorithmen, Umgang mit elementaren, strukturierten und objektorientierten Datentypen</p> <p>Datenstrukturen als lineare Listen mit Feldstruktur, einfach und doppelt verkettete Listen, Bäume, Stapel und Schlangen mit ihren Grundoperationen für Einfügen, Löschen etc. sowie abstrakte Datentypen, Collections und Iteratoren.</p> <p>Suchverfahren (sequentielles Suchen, binäres Suchen u. a.), Sortierverfahren (Insertionsort, Selectionsort, Bubblesort, Quicksort u. a.)</p> <p>Optionale Themen: Parallele bzw. nebenläufige Algorithmen mit Threads und Synchronisationskonzepte</p>

3.3.3 Database Design and Programming

Lage des Moduls	3. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung	Database Design an Programming
Lehrinhalte	<p>Architektur von Datenbanksystemen.</p> <p>Das Entity-Relationship-Modell: Grundmodell - Erweiterungen des E/R-Modells - Hinweise für den Aufbau von E/R-Schemata</p> <p>Das relationale Datenmodell: Relationen - Integritätsbedingungen - Schemata - Relationale Algebra</p> <p>Entwurf relationaler Datenbanken: Motivation für den systematischen Entwurf von Relationen - Abhängigkeiten und Normalformen - Transformation eines E/R-Schemas in ein relationales Schema</p> <p>Der Sprachstandard SQL: Schema-Definition in SQL - Definition von Datenbank-Schema und Tabellen - Referentielle Integrität - interaktive Datenmanipulation in SQL</p> <p>Datenbank- Anwendungsprogrammierung: Einbettung von SQL in Anwendungsprogramme (z. B. Einsatz von PL/SQL, Java)</p>

3.3.4 Web Development

Lage des Moduls	4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Web Programmierung
Lehrinhalte	<p>Methoden und Werkzeuge für die Entwicklung von Internet-Anwendungen: Modellierungswerkzeuge, (Graphische) Entwicklungsumgebungen.</p> <p>Technologien für die Entwicklung von Client- und Server-Komponenten: Parallelität und Nebenläufigkeit mit Threads, Synchronisationskonzepte, Internet-Kommunikation über Streams, TCP-Socket-Programmierung für Client/Server-Anwendungen.</p> <p>Optionale weitere Themen: Dynamische serverseitige Erzeugung von Webseiten (z. B. Servlets, JSP, PHP), Implementierung von Web-Services, Kommunikation zwischen Komponenten (RMI, CORBA/ IIOP, DCOM), Kommunikation im Umfeld von Web-Services (SOAP), Technologien für die Datenhaltung und den Datenbankzugriff (JDBC, ODBC).</p>
Lehrveranstaltung 2	Software Ergonomics
Lehrinhalte	<p>Begriffliche Einordnung der Software-Ergonomie, Rechtliche Rahmenbedingungen, Wahrnehmungs- und Handlungsprozess, Menschliche Informationsaufnahme, Codierung von Informationen, Software-ergonomische Anordnung von Informationen, Tabellen und Diagramme, Arten und Grundsätze der Gestaltung von Dialogen, Menüs, Hilfesystemen und Fehlermeldungen, Bewertung und Vergleich von Software, Software-ergonomische Gestaltung von WWW-Seiten, ergonomische Gestaltung neuer Medien, Virtuelle Realität, Augmented Reality.</p>

3.3.5 Distributed Systems

Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	3
Lehrveranstaltung	Distributed Systems
Lehrinhalte	Technisches und wirtschaftliches Anforderungsprofil an verteilte, unternehmensweite Systeme/Middleware (z. B. Skalierbarkeit, Funktionalität, Lastverteilung), Web Services, Mehr-Schichten-Modelle, Präsentations-, Anwendungslogik-, Datenschicht, Modell-View-Controller(MVC)-Paradigma, Entwurfsmuster für verteilte Applikationen, Komponentenmodelle, Methodenaufruf verteilter Objekte (z. B. RMI, DCOM, .NET, CORBA), Technologien für web-basierte Darstellung (z. B. JSP/Servlets, JSF, ASP.NET), Technologien für Anwendungslogik (z. B. EJB, .NET), Technologien für Datenzugriffe (z. B. JDBC, JCA, A-DO.NET), Architektur verteilter Systeme, Vergleich unterschiedlicher Middleware-Konzepte (z. B. J2EE vs. .NET) bzgl. diverser Kriterien, verwendete Programmiersprachen (z. B. Java, C#), Integration von Unternehmensanwendungen

3.3.6 New Concepts in System Development

Lage des Moduls	6. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung	New Concepts in System Development
Lehrinhalte	Datenmanagement Objektrelationale Systeme, insbesondere SQL3- Standard und Umsetzung, XML und Datenbanken, Datenbanken im Web, XML-Schema, Anfragemechanismen für XML Mobile Datenbanken Data Warehouse und Data Mining, Business Intelligence Systementwurf und -entwicklung Vorgehensmodelle, Qualitätsmanagement Sprachen und Entwicklungsumgebungen für die Realisierung von Informationssystemen (PHP, .NET,...)

3.4 Mathematics, Statistics, Operations Research

3.4.1 Basic Concepts of Mathematics

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Mathematics for Economists
Lehrinhalte	Analysis: Reelle Funktionen - Polynom, Nullstellen, Nullstellen-Berechnungsverfahren - Grenzwert, Stetigkeit - Differentialrechnung - Extremwerte ohne und mit Nebenbedingungen - Integralrechnung - Ökonomische Anwendungen im Überblick Lineare Algebra: Vektor - Matrix - Matrizenoperationen - Determinante - Eigenwert - lineare Gleichungssysteme - Lösungsverfahren linearer Gleichungssysteme Finanzmathematik: Zinseszinsrechnung - Kapitalwertmethoden - Tilgungsrechnung, Annuität - Rentenrechnung
Lehrveranstaltung 2	Logic and Algebra
Lehrinhalte	Logik als Formalisierung der natürlichen Sprache - Aussageverknüpfungen und Wahrheitstabellen - Implikation und Äquivalenz - Logische Gesetzmäßigkeiten - Normalformen - Logisches Schließen und Resolution - Algebraische Strukturen - Mengen und Mengenalgebra - Relationen und deren Eigenschaften - Äquivalenz- und Ordnungsrelationen - Abbildungen - Anwendung der Relationenalgebra im Datenbankbereich - Boolesche Algebren - Schaltalgebra und deren Anwendung -

	Minimierung boolescher Terme: Quine-McCluskey Verfahren und KV-Diagramme - Grundlegende Schaltungen - Schaltgatter - Schaltnetze - Prädikatenlogik und logisches Programmieren.
--	---

3.4.2 Statistics and Operations Research

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Statistics
Lehrinhalte	<p>Grundlagen: Amtliche und nichtamtliche Statistik - Institutionen, Publikationswesen - Datenerhebung - Merkmal - Skalenniveau Deskriptive Statistik bei eindimensionalem Datenmaterial: Häufigkeitsverteilungen - Lageparameter, Mittelwerte - Streuungsparameter, Varianz - Konzentrationsmaße Deskriptive Statistik bei mehrdimensionalem Datenmaterial: Verhältnis- und Indexzahlen - Korrelation - Kontingenztafel - Regression - Grundideen der multivariaten Analyseverfahren (Clusteranalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Diskriminanzanalyse, kanonische Korrelation, multidimensionale Skalierung) - Zeitreihenanalyse Wahrscheinlichkeitsrechnung: Permutationen, Kombinationen - Zufallsvorgänge - Wahrscheinlichkeit - Zufallsvariablen, Verteilungen - Verteilungsparameter (Mittelwert, Varianz) Induktive Statistik: Stichprobenverfahren - Punktschätzung, Erwartungswert - Intervallschätzung, Konfidenzintervall – Signifikanztests</p>
Lehrveranstaltung 2	Operations Research
Lehrinhalte	<p>Lineare Optimierung: Problemstellung - graphische Lösung - Simplex-Verfahren - Dualität - parametrische Optimierung Transportprobleme: NWE-Regel, Stepping-Stone-Methode, MODI-Methode, lineares Zuordnungsproblem Graphentheorie: Grundlagen - Kürzeste Wege in Graphen - Minimal spannende Bäume – Netzplantechnik Kombinatorische und ganzzahlige Optimierung: Branch-and-Bound-Verfahren - Rucksackproblem Simulation: Simulationsarten - Techniken (Monte-Carlo-Methode, Erzeugung von Zufallszahlen) - Simulationssprachen – Anwendungsgebiete</p>

3.5 General Business Studies

3.5.1 Introduction to Business Studies

Lage des Moduls	1. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrinhalte	Einführung in das unternehmerische Denken, Unternehmerische Zielbildung, Der Planungs- und Entscheidungsprozess im Unternehmen, Konstitutive Entscheidungen im Unternehmen, Funktionsbereiche des Unternehmens, Unternehmenszusammenschlüsse, Grundzüge der Mitbestimmung, Weitere Ansätze betriebswirtschaftlicher Aufgabenbereiche.

3.5.2 Basics of Accounting

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	6
Lehrveranstaltung 1	Financial Accounting
Lehrinhalte	Grundkonzeption des Rechnungswesens – Bilanz als Grundlage der Buchführung – Veränderungen des Eigenkapitalkontos – Organisation und Technik des Industrienkontenrahmens – Buchungen im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzbereich – System der Umsatzsteuer – Buchungen im Sachanlagenbereich – Buchungen im Personalbereich – Besondere Buchungsfälle – Abschluss im Industriebetrieb – EDV-gestützte Buchhaltung
Lehrveranstaltung 2	Cost Accounting
Lehrinhalte	Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Kritik der Vollkostenrechnung – Alternative Ansätze

3.5.3 Finance

Lage des Moduls	3. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Accounting
Lehrinhalte	Jahresabschluss (Ziele und Aufgaben) – Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz – bilanzielle Rechtsgrundlagen – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften: Pflichten, Verbote, Wahlrechte – Vergleichende Darstellung der entsprechenden Merkmale und Regelungen nach IAS / IFRS
Lehrveranstaltung 2	Investment and Financing
Lehrinhalte	Der Finanzbereich des Unternehmens - Finanzierungstitel und Finanzierungsmärkte – Investitionsentscheidungen (Statische und dynamische Methoden) – Finanzplanung - Finanzierungsentscheidungen (Externe Finanzierung, Interne Finanzierung) - Kapitalstrukturentscheidungen (Shareholder Value, Leverage Effekt)
Lehrveranstaltung 3	Taxation
Lehrinhalte	Steuersystem – Besteuerungsverfahren – Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer – Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen – Europäische Steuerharmonisierung

3.5.4 Modul Marketing

Lage des Moduls	4. Semester
ECTS-Punkte	3
Lehrveranstaltung	Marketing
Lehrinhalte	Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen – verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Marketing-Mix – Produktpolitik – Preis- und Konditionenpolitik – Distributionspolitik – Kommunikationspolitik – Marktforschung – aktuelle Problemstellungen und neuere Entwicklungen

3.5.5 Corporate Management and Controlling

Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung	Corporate Management and Controlling
Lehrinhalte	Grundlagen der Unternehmensführung, Controlling als Führungsaufgabe, Strategische Unternehmensführung, Operative Planung und Kontrolle, Vernetztes Denken (Unternehmensplanspiel; Fallstudien), Information und Kommunikation, Exemplarische Vertiefung und neuere Entwicklung

3.5.6 HR

Lage des Moduls	6. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Human Resource Management
Lehrinhalte	Grundlagen betrieblichen Personalmanagements, Personalwirtschaft, Personalführung, Personalentwicklung, Exemplarische Vertiefung und neuere Entwicklungen im Personalmanagement
Lehrveranstaltung 2	Employment Legislation
Lehrinhalte	Grundlagen des Arbeitsrechts, Individualarbeitsrecht, Kollektives Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsrecht in der Umstrukturierung eines Betriebes

3.6 Sector-specific Business Studies

3.6.1 Service Management

3.6.1.1 Service Management I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Introduction to Service Management
Lerninhalte	Grundlagen des Dienstleistungsmanagement – Besonderheiten des Konsumverhaltens im Dienstleistungsbereich – Leistungswahrnehmung und Bewertung – Servicequalität
Lehrveranstaltung 2	Service Operations Management
Lerninhalte	Marken und strategische Markenführung – Leistungsumfang und Leistungsqualität – Markt- und Dienstleistungssegmentierung – der Service Engineering Prozess – Ressourcenplanung und -management – Einführung in E-Services

3.6.1.2 Service Management II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Cost Calculation, Price Setting and Price Politics
Lerninhalte	Kostenrechnungsverfahren bei Dienstleistungen – Kontrahierungspolitik (wie z.B. Preisdifferenzierungs- und Preisbündelungsstrategie – Nichtlineare Preisbildung)
Lehrveranstaltung 2	Service-oriented Marketing, Customer Retention and CRM
Lerninhalte	Grundlagen der Distributionspolitik und der Kommunikationspolitik – Grundlagen der Internen Marketingpolitik und der Personalpolitik im Dienstleistungsbereich – Einführung in die Kundenbindung und das Customer Relationship Management

3.6.1.3 Service Management III

Im 5. und 6. Semester können Veranstaltung aus den unter 3.6.2 aufgeführten Alternativen angeboten werden.

3.6.2 Sector-specific Business Studies III (Alternatives)

3.6.2.1 SBS III: Management in Industry

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	PPS
Lerninhalte	Zielsetzungen – Einbettung in das CIM-Konzept - Fertigungsszenarien – Funktionen MRP II basierter Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungssysteme - Schwächen von MRP II basierten PPS-Systemen - Management von Parametern: Zur Komplexität von PPS-Systemen
Lehrveranstaltung 2	SCM
Lerninhalte	Definitionen und Kernelemente des SCM – Deskriptiv-Normative SCM-Modelle: Herstellergetriebene versus handelsgetriebene SCM-Konzeptionen – Advanced Planning Systems – Closed Loop Supply Chains – SCM-Beispiele aus der Praxis

3.6.2.2 SBS III: ERP Systems

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	ERP I
Lehrinhalte	<p>Marktübersicht ERP Horizontale und vertikale Integration Integrationsformen (Daten-, Datenfluss-, funktionale Integration) Funktionale Übersicht eines ERP-Systems Zentrales Customizing, Customizing einzelner Module Lokalisierung von Informationssystemen, internationale Geschäftsprozesse in einem ERP-System MIS und ERP ERP-Systeme im Systemverbund (EAI, ESA, ...)</p>
Lehrveranstaltung 2	ERP II
Lehrinhalte	<p>Branchenbezogen wird ein Geschäftsszenario anhand der Implementierung im ERP-System und das zugehörige Customizing analysiert. Hierbei ist besonders die Integration und die Schnittstellen zu unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu beachten. Für die Branche Industrie kann beispielsweise die gesamte Logistikkette eines produzierenden Unternehmens betrachtet werden inklusiv aller Schnittstellen zum Personalwesen und zur Finanzbuchhaltung. Neuere Entwicklungen bei ERP-Systemen: z.B. Composite Applications, Mobile Infrastruktur</p>

3.6.2.3 SBS III: Consulting

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Social and Methodical Competence
Lehrinhalte	<p><u>Zur Person des Consultant:</u> Der ideale Consultant – Schlüsselqualifikation – Aufgaben eines Consultant – Interner Consultant vs. Externer Consultant – Persönliche Darstellung eines Consultant <u>Der Beratungsvorgang aus Sicht des Consultant:</u> Akquise – Datenerhebung – Strategieentwicklung - exemplarische Auswahl von Beratungsansätzen – Präsentation der Ergebnisse – Umsetzung und Evaluierung <u>Moderation im Beratungsprozess:</u> Moderation – Moderationstechniken – Durchführung von Moderationen – praktische Übungen <u>Konflikte im Beratungsprozess:</u> Grundlagen der Kommunikation – Mögliche Konfliktursachen – Konstruktiver Umgang mit Konflikten – Strategien zur effizienten Konfliktvermeidung – Konfliktmoderation Fallstudie</p>
Lehrveranstaltung 2	Reorganisation of Business Processes
Lehrinhalte	<p><u>Prozess Controlling:</u> Der Prozessverantwortliche als Controller – Leistungsziele von Prozessen – Kostenziele von Prozessen – Zuordnung von Prozesskosten – Bildung von Prozesskostensätzen – Identifikation von Kostentreibern – Prozessorientierte Kalkulation – Abweichungsanalysen – Systeme zur Unterstützung des Prozess Controlling <u>Einführung Reorganisierter Geschäftsprozesse:</u> Einführungsstrategien – Akzeptanz- und Infrastrukturprobleme – Einbettung in die Unternehmens- und IT-Strategie an Hand eines branchenspezifischen Beispiels. <u>Outsourcing:</u> Gründe für Outsourcing – Inhalt und Ablauf für das Outsourcing – Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen – Vertragsgestaltung und rechtliche Aspekte z.B. SLA – spezielle Aufgabenstellungen z.B. Akzeptanzprobleme</p>

3.6.2.4 SBS III: IT Service Management

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	National and International Service Management
Lehrinhalte	<p><u>Organisatorische Anforderungen:</u> Service-Organisationen - Follow the sun (7x24 h) <u>Personelle Anforderungen:</u> Mitarbeiterqualifikation - Generalisierung vs. Spezialisierung <u>Systemverfügbarkeit und Ausfallsicherheit:</u> Backup und Recovery-Konzepte - Mehrsprachsysteme <u>Service-Katalog:</u> Shared Services (End User Support) - Produktmanagement - User-Helpdesk/Service- Call-Center - Vor-Ort-Service - Proaktive vs. Reaktive Services - Standard- vs. Special-Services <u>IT-/Service-Controlling:</u> Benchmarking - Total Cost of Operation - Abrechnung von Services <u>Definition von Servicepaketen:</u> Roll-In - Roll-Out - Know-How-Transfer - Outsourcing von Serviceleistungen - Self-Services für Kunden (z.B. Web-based) <u>Service-Einkauf und rechtliche Aspekte:</u> Ausschreibungen - Provider-Auswahl – Vertragsgestaltung – Gewährleistungspflichten – Haftungsansprüche</p>
Lehrveranstaltung 2	Customer Retention, Service Processes, Innovation
Lehrinhalte	<p><u>Kundenbindung, -gewinnung und -zufriedenheit :</u> Dienstleistungsmarketing - Instrumente der Kundenbindung - Messung der Kundenzufriedenheit - Unzufriedenheitsursachen und Beschwerdeverhalten - Service Level Management (Service Level Agreement, Eskalationsmanagement, Service Level Reporting) <u>Serviceprozesse :</u> Service-Modelle (ITIL) – Prozessdesign - Prozessbeschreibung <u>Qualitätsmanagement:</u> Zertifizierung – Audits - Dokumentationsmodelle <u>Entwicklung neuer Services:</u> Bonus-Malus-Verträge - Entwicklung proaktiver Services – Expertensysteme - Elektronische Softwareauslieferung - E-Services - Automatisierte Wartung von Software (Selbstheilende Systeme, Systemgesteuerter Download von Patches, Servicerequests)</p>

3.6.2.5 SBS III: Quality Management and CRM

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Quality Management and CRM I
Lehrinhalte	Bedeutung, Charakteristika und Modelle von Dienstleistungen – Kundenzufriedenheit – Beschwerdemanagement – Dienstleistungsmarketing als Komponente des CRM
Lehrveranstaltung 2	Quality Management and CRM II
Lehrinhalte	Qualitätsmanagementsysteme für Dienstleister – Qualitätscontrolling im Dienstleistungsbereich – Prozessmanagement beim CRM – Aktuelle Problemstellungen und neuere Entwicklungen

3.7 Macro Economics

3.7.1 Macro Economics I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Economic Order, Price Setting and Competition
Lehrinhalte	Grundbegriffe, Aufgaben und Methoden der VWL – Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen und ihre Transformation – Mikroökonomische Grundlagen von Angebot und Nachfrage in einer Marktwirtschaft – Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen – Wettbewerb und wirtschaftliche Konzentration – Wettbewerbsrecht und Wettbewerbspolitik
Lehrveranstaltung 2	Micro and Macro Economics
Lehrinhalte	Grundbegriffe und Aufgaben der VGR – Wirtschaftskreislauf – Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung in der VGR – Zahlungsbilanz und außenwirtschaftliches Gleichgewicht – Grundlagen der neoklassischen Theorie und ihre wirtschaftspolitischen Empfehlungen – Grundlagen der keynesianischen Theorie und ihre wirtschaftspolitischen Empfehlungen

3.7.2 Macro Economics II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Money and Currency Theory
Lehrinhalte	Funktionen und Entwicklungsstufen des Geldes – Geldmärkte und monetäre Größen – Geldangebot und Geldnachfrage – Inflation und Deflation – EZB und Geldpolitik in Europa – Devisenmarkt und Wechselkurs – Fixe und flexible Wechselkurssysteme – Außenhandel und Protektionismus – Globalisierung und regionale Integration – Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
Lehrveranstaltung 2	Economic Policy
Lehrinhalte	Marktversagen versus Staatsversagen – Ziele der Wirtschaftspolitik (Magisches Sechseck) – Träger, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik – Konjunktur- und Wachstumspolitik – Arbeitsmarktordnung und Arbeitsmarktpolitik – Sozial- und Verteilungspolitik (inkl. Sozialversicherungen) – Umweltpolitik

3.8 Law

3.8.1 Law I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Introduction to Contract Law
Lehrinhalte	Einführung: Überblick über das Rechtssystem; Rechtsgebiete, Wirtschaftsprivatrecht; Rechtsanwendung / Arbeitstechniken, Rechtssprache, Rechtsprechung, Rechtsfindung; Einbindung in das europäische und internationale Rechtsgefüge. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte: Natürliche Personen – Juristische Personen - Individualsphäre und ihr Schutz; Sachen und Rechte; Allgemeines zur Vertragslehre: Rechtsgeschäftliches Handeln; Übersicht über die Schuldverträge Vertragsbegründung: Willenserklärung – Willensmängel – Vertragsabschluss – Bedeutung des Schweigens im Vertragsrecht – Fehlender Konsens – Kaufmännische Bestätigungsschreiben – Allgemeine Geschäftsbedingungen; Vertretungsmacht, insbesondere Vollmachten: Erteilung der Vollmacht nach BGB und Anscheinsvollmachten – Erlöschen der Vollmacht – Handeln für den Vertretenen – Überschreitung der Vertretungsmacht – Selbstkontrahieren – Bedeutung der Unterscheidung von Innen- und Außenverhältnis; Grundfragen des Eigentumsrechts
Lehrveranstaltung 2	Contract Law, Law of Obligations
Lehrinhalte	Der Kaufvertrag und seine Durchführung: Einführung in das Recht des Kaufvertrages - Leistungspflichten des Verkäufers – Leistungspflichten des Käufers, Preiszahlung und Preisgefahr – Sachmängel; Dienstvertrag – Werkvertrag – Geschäftsbesorgungsverträge ; Störungen im Schuldverhältnis: Vorbemerkungen – Unmöglichkeit und Verzug, Schlechterfüllung und Nebenpflichtverletzung; Grundfragen des Deliktsrechts und Produkthaftung: Deliktsrecht im Bürgerlichen Recht - Einzelne besondere Schutzgegenstände - Rechtswidrigkeit - Verschulden – Haftung für Dritte – Gründe für Haftungsausschluss und Haftungsminderung - Überblick über die Regelungen der Produkthaftung; Schadensrecht: Beteiligte Personen - Schadensverursachung - Arten des Schadensersatzes; Verbraucherschutz : Haustürgeschäfte, Fernabsatz, elektronischer Geschäftsverkehr; Grundlagen des Zivilprozesses.

3.8.2 Law II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Commercial Law, Company Law
Lehrinhalte	Das Kaufmännische Unternehmen: Kaufmannsbegriff und Kaufmannsarten – Handelsregister – Die Firma des Kaufmanns – Buchführung, Bilanz und Publizität – Das kaufmännische Unternehmen als Gegenstand des Rechtsverkehrs; Die kaufmännischen Hilfspersonen: Prokura und Handlungsvollmacht – Handlungsgehilfe und Auszubildende – Handelsvertreter – Handelsmakler; Die Handelsgeschäfte: Abgrenzung der Handelsgeschäfte – Handelskauf – Kommissionsgeschäft; Gesellschaftsrecht: Personengesellschaften: GbR, OHG, KG, Stille Gesellschaft – Aktiengesellschaft einschließlich KGaA und eingetragene Genossenschaft – Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Konzernrecht im Überblick – Internationales Gesellschaftsrecht
Lehrveranstaltung 2	Legislation Governing IT Applications
Lehrinhalte	Onlinerecht – Domainrecht – Urheberrecht – Wettbewerbsrecht – Datenschutz – Haftung; Vertragsrecht: – Besonderheiten für Hard-/Software – AGB – Arbeitsrecht; Rechtsschutz: – Abmahnung – Unterlassungserklärung – Gerichtsverfahren; Strafrechtliche Aspekte

3.9 Academic Work

3.9.1 Academic Work

Lage des Moduls	1. Semester
ECTS-Punkte	2
Lehrveranstaltung 1	Introduction to Academic Work I
Lehrinhalte	Praktische Wissenschaftstheorie: Sinn von Wissenschaft u. wissenschaftlichem Arbeiten; Unterschied zu anderen Textarten; Kriterien für wissenschaftliche Arbeiten: klare Begriffsdefinitionen, logisch aufgebaute Argumentationsketten, Intersubjektivität und Nachprüfbarkeit, Vollständigkeit, Methodisches Vorgehen Strukturierung von Inhalten (Themenwahl und Fragestellung, Gliederung) Recherchieren und Bibliographieren (Selektion und Bewertung von Quellen) Formale Gestaltung
Lehrveranstaltung 2	Introduction to Academic Work II
Lehrinhalte	Strukturierung von Inhalten (Themenwahl und Fragestellung, Gliederung) Recherchieren und Bibliographieren (Selektion und Bewertung von Quellen) Formale Gestaltung

3.10 Applied Theory

3.10.1 Applied Theory I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	3
Lehrveranstaltung 1	Applied Theory 1
Lehrinhalte	Grundlagen der Gruppendynamik – Soziometrische Übungen zur Klärung von Gruppendynamik – Erarbeitung des Teambegriffs – Rollenbeschreibungen, Rollenzuschreibungen und Konsequenzen – Praktische Teamarbeit an konkreten Aufgabenstellungen und Auswertungen – Übertragung der Erfahrungen auf die Teamarbeit in Unternehmen
Lehrveranstaltung 2	Business English 1
Lehrinhalte	Kurze Wiederholung und Vertiefung grammatischer Strukturen wie z. B. Conditional Clause, Future Tense, Had-form, Indirect Speech – Form and layout of a business letter, Enquiries, Offers – den Themen entsprechende Commercial Phraseology, Special Phraseology aus dem täglichen Business English

3.10.2 Applied Theory II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	7
Lehrveranstaltung 1	Applied Theory 2
Lehrinhalte	Rolle und Haltung des Moderators – Formen der Moderation unter besonderer Berücksichtigung der Kleingruppen-Gesprächsmoderation – Kleine Reden vorbereiten und halten – Rückmeldungen zum eigenen Auftreten erhalten und integrieren – Visualisierungsmöglichkeiten im praktischen Einsatz
Lehrveranstaltung 2	Business English 2
Lehrinhalte	Replies to offers and orders – Refusal of offer; counter proposals – Acknowledgement of order and advice of despatch – Credit and status enquiries
Lehrveranstaltung 3	Applied Theory 3
Lehrinhalte	Kommunikation als komplexes soziales Phänomen – Konstruktivistische Prämissen und ihre Konsequenzen – Modelle der Kommunikation und praktische Anwendungen – Konfliktdynamik, Konfliktstrategien, Konflikteskalation – Formen und Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung.
Lehrveranstaltung 4	Business English 3
Lehrinhalte	Internationaler Zahlungsverkehr – Mängelrügen – Zahlungserinnerungen, Mahnungen – Auslandsagenturen, Konsignationslager, Zollbehörden – INCOTERMS

3.11 Zusatzfächer

Die obigen Veranstaltungen können durch Zusatzfächer ergänzt werden. In Zusatzfächern können keine ECTS-Punkte erworben werden.

3.12 Auslandsstudium

Das 4. Semester wird im Ausland an einer unserer englischsprachigen Partneruniversitäten absolviert (Januar bis Mai). An der jeweiligen Universität nehmen die Studierenden gemeinsam mit den dortigen Studierenden am Vorlesungsbetrieb teil und erbringen dort auch die zugehörigen Prüfungsleistungen.

Das Vorlesungsprogramm an den englischsprachigen Partneruniversitäten ist auf die Vorlesungen der Dualen Hochschule Stuttgart abgestimmt. Dies ermöglicht eine nahtlose Integration des Auslandssemesters in den Studienplan des Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Darüber hinaus ermöglicht das Auslandssemester die Weiterentwicklung der Sprachkompetenz und bietet beruflich und persönlich wertvolle Erfahrungen in einem interkulturellen Umfeld.

4 Praktische Ausbildung im Betrieb

Die Praxismodule dienen grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erlernten Inhalte sowie dem Kennen lernen der Praxislösungen. Ein weiteres wesentliches Ziel ist das Erlernen und die Anwendung von Handlungskompetenz durch die Studierenden. In den Praxismodulen der beiden ersten Studienjahren wird jeweils eine Projektarbeit im Umfang von 5000 Worten (+/- 10%) erstellt und in einer Präsentation vorgestellt. Die Prüfungsleistung des Praxismoduls im dritten Studienjahr wird durch eine mündliche Prüfung erbracht.

Die typische Aufgabe eines Studierenden besteht darin, Strukturen und Probleme betrieblicher Bereiche zu erkennen und für diese eine IT-Unterstützung zu konzipieren und zu realisieren. Dementsprechend sind betriebswirtschaftliche und informatikspezifische Kenntnisse zu vermitteln.

Die Vorgaben für die praktische Ausbildung im Betrieb ergeben sich aus den Modulbeschreibungen der drei Praxismodule.

4.1 Practical Module I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	10
Lehrinhalte	<p>Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten des praktischen Ausbildungsplans sind exemplarische Inhalte auszuwählen.</p> <p>Im 1. Halbjahr: Kennen lernen des Unternehmens als System, der Unternehmensziele, der Aufbauorganisation – Vermittlung grundsätzlicher betrieblicher Abläufe wie Materialbeschaffung, Auftragsabwicklung – Kennen lernen der Rolle der IT im Unternehmen – Erwerb von Grundkenntnissen über den IT-Bereich: Hard-/Software, EDV-Aufbau- und Ablauforganisation. Im 2. Halbjahr: Integration des Studierenden durch Mitarbeit in ausgewählten Funktionsbereichen, incl. der zugehörigen IT: in der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung</p> <p>Zusätzlich branchenabhängig: in Banken im Aktiv- und Passivgeschäft, im Handel in der Warenwirtschaft, in Industrieunternehmen in Material- und Fertigungswirtschaft, in Speditionsunternehmen in der nationalen und internationalen Spedition, in Versicherungsunternehmen in der Sachversicherung</p>

4.2 Practical Module II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	10
Lehrinhalte	<p>Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten des praktischen Ausbildungsplans sind exemplarische Inhalte auszuwählen. Einsatz in ausgewählten Funktionsbereichen, incl. der zugehörigen IT: im Finanzbereich und in Marketing/Vertrieb</p> <p>zusätzlich branchenabhängig: in Banken im Dienstleistungs-, Effekten- und Auslandsgeschäft, in Industrieunternehmen in der Logistik, in Speditionsunternehmen in See-/Luftverkehr und Lagerlogistik, in Versicherungsunternehmen in der Lebensversicherung, Personenversicherung, Haftpflicht-/KFZ-Versicherung und in der Schadenbearbeitung, im IT-Bereich in Funktionen wie Rechenzentrum, Benutzerservice, Datenbankorganisation incl. Sicherheit und Datenschutz, Netzwerke sowie Mitarbeit in einem IT-Projekt. .</p>

4.3 Practical Module III

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	10
Lehrinhalte	<p>Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten des praktischen Ausbildungsplans sind exemplarische Inhalte auszuwählen.</p> <p>Einsatz in ausgewählten Funktionsbereichen, incl. der zugehörigen IT: Controlling, Personalwesen</p> <p>in Banken Electronic Banking, Investmentbanking, Risikomanagement, im Handel E-Commerce, Sortimentsoptimierung, in Industrieunternehmen Supply Chain Management, in Speditionsunternehmen Gestaltung von Lagermanagementsystemen, in Versicherungen Electronic Insurance, Außendienststeuerung, Prozessoptimierung. Einsatz in Beratungsprojekten, Gestaltung und Mitarbeit im Servicegeschäft. Zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung können auch Auslandsaufenthalte durchgeführt werden.</p>

5 Ansprechpartner

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart
Studiengang Wirtschaftsinformatik
Business Information Management
Rotebühlplatz 41
70178 Stuttgart

www.dhbw-stuttgart.de/ibim
winf@dhbw-stuttgart.de



Prof. Dr. Jürgen Schulle
Tel.: 0711/6673-4522
Fax: 0711/6673-4520
schulle@dhbw-stuttgart.de
Studiendekan



Prof. Dr. Thomas Kessel
Tel.: 0711/6673-4554
Fax: 0711/6673-4520
kessel@dhbw-stuttgart.de
Dozent für Wirtschaftsinformatik

Sekretariat

Karin Schäfer
Tel.: 0711/6673-4528
karin.schaefer@dhbw-stuttgart.de
Fax: 0711 / 6673-4520